

Ort:	Datum/Jahr:	Filmtitel:	Arbeitstitel:	Personen:
Kamerun: Fumban	1987	Shatfon/Mulattin Else	Das Erbe der Frauen	<ul style="list-style-type: none"> - Sultan Seidu Njimoluh Njoya - Rabiata als Fragestellerin aka Peter Heller

Frage:.....

Frage: Ihre Majestät, wir wollen nur, dass Sie uns, anhand Ihrer langen Erfahrung, ein bisschen von der Rolle der Frau in der Bamum-Geschichte erklären. Wie lebten die Frauen in den alten Zeiten?

Sultan:.....

Sultan: Das Leben der Frau beruhte auf dem des Mannes.

Früher gingen die Frauen auf die Felder und machten landwirtschaftlichen Anbau und arbeiteten für das Wohl der Familie.

Alles, was sie ernteten, war wie eine Beitragszahlung und das, was sie dadurch verdienten, gaben sie ihrem Mann, um die Verwendung zu bestimmen.

Frage:.....

Frage: Außerdem wollen wir wissen, welche Rolle der Europäer gespielt hat, als er ins Bamumland kam.

Wie verhielt sich der Europäer gegenüber Polygamie?

Wir haben nämlich gehört, dass König Njoya mehrere Frauen hatte und dass die Zahl der Frauen reduziert wurde, als der Weiße kam.

Sultan:.....

TC: 01:48:35 **Sultan:** Als der Europäer kam und vor allem der Franzose (...).

Der König hatte damals 1200 Frauen und als die Deutschen kamen, haben sie nichts an der Zahl der Frauen des Königs geändert.

Aber als die Franzosen kamen, haben sie den König gezwungen, die Zahl der Frauen von 1200 auf 200 zu reduzieren.

Und das war auch um die Macht zu reduzieren, denn nicht nur die Königinnen haben den Palast verlassen, sondern auch mehrere Diener.

Rabiata:.....

TC: 01:06:52 **Frage:** Wie viele Königinnen gab es und wie viele sind geblieben?

TC: 01:06:55 **Sultan:** Es gab 1200 Königinnen und nur 200 sind geblieben.

Sultan:.....

Frage: Hatte er...

Hatte König Njoya mehr oder weniger Frauen als König Nsangu?

Sultan:.....

Sultan: König Njoya hatte viel mehr Frauen als sein Vater Nsangu.

.....

TC: 01:06:36 **Frage:** Wie viele Frauen haben Sie jetzt?

Sultan:.....

Frage: Und wie viele Frauen hatten Sie, als Sie auf den Thron kamen.

Sultan:.....

TC: 01:06:44

Sultan: Als ich auf den Thron kam, hatte ich 45 Frauen und jetzt habe ich nur noch 26.

.....

Frage: Wie hatten die Bamum reagiert, als die Weißen König Njoya dazu zwingen wollten, die Zahl seiner Frauen zu reduzieren?

Sultan:.....

Sultan: Die Bamum waren sehr verärgert und sie haben sehr heftig reagiert, aber der König war gezwungen, das zu machen, weil die Weißen ihn dazu aufgefordert hatten.

Sultan:.....

Sultan: Die Polygamie ist nämlich eine Gewohnheit, die seit unseren ältesten Ahnen besteht.

Frage: Gab es eine Reaktion, die Sie am meisten beeindruckt hat?

Sultan:.....

TC: 01:50:23

Sultan: Da gab es (...). Die Königinnen haben sehr heftig reagiert, und ich kann mich erinnern, dass, wenn eine Königin heiratete, sie ein Armband, eine Kette bekam, um zu zeigen, dass sie Königin geworden war; und, sobald diese Entscheidung getroffen wurde, warfen alle Königinnen, die über die Entscheidung des Königs empört waren, ihre Kette vor den König und gingen weg, aus Wut.

.....

Frage: Außerdem haben wir gehört...
dass mit dem Christentum der Sultan nur noch eine Frau haben konnte.
Wie reagierte das Bamum-Volk?

Sultan:.....

TC: 01:49:34

Sultan: Der König wollte sich tatsächlich taufen lassen, als es mit dem Christentum anging. Und nur noch eine Frau haben.

Sultan:.....

Sultan: Er hat also die Nkom, die 20 Minister des Palastes, kommen lassen, um ihnen zu sagen, dass er beschlossen hatte, sich evangelisch taufen zu lassen, und nur die Königin Talapo als Frau zu behalten

Sultan:.....

Sultan: Und einer der Diener... (*Bemerkungen*)
Und dann sagte einer der Diener, wie können Sie eine solche Entscheidung treffen, Majestät, denn eine einzige Königin kann nicht für die 100 Diener und kochen, die am Ende des Jahres kommen.

Sultan:.....

Sultan: Er kann auch nicht alle Prinzen und Prinzessinnen des Hofes ernähren.

Sultan:.....

Frage: Was hat der Islam gebracht?
Wie haben sich die Frauen ihren Männern gegenüber verhalten, oder die Männer ihren Frauen gegenüber?
Hat sich mit dem Islam etwas geändert?

Sultan:.....

Sultan: Mit dem Islam haben sich die Sachen leicht geändert, in dem Sinne, dass die Leute von sich aus die Zahl der Frauen reduziert haben, je nach eigener wirtschaftlicher Möglichkeit.

.....

TC: 01:07:02 **Frage:** Wir möchten nun gerne wissen, da Sie sehr erfahren sind, welche sind jetzt die Vorteile der Polygamie.

Sultan:.....

TC: 01:07:07 **Sultan:** Es gibt eine absolut positive Konsequenz, wenn eine Familie Kinder Neffen, Enkelkinder, Vetter und Nichten hat, kann eine große Familie dank der Polygamie aufrecht erhalten werden.

.....
Frage: Eine Folge der europäischen Entscheidung, die Polygamie abzuschaffen, war der Beginn der Prostitution.

Hat man das auch im Bamumland gesehen, erlebt?

Sultan:.....

Sultan: Ich erinnere mich, dass dieses Phänomen sich auch im Bamumland ereignet hat, ich kann mich vor allem erinnern, dass mehrere Frauen ein Stück Land da hatten, wo jetzt das Postamt ist.

Das war nur für die Prostituierten, und der König selbst hatte die Frauen ausgesucht, die dort wohnen mussten, und die Männer durften keine verheirateten Frauen anfassen als diese Frauen, die Nguniam (?) genannt wurden und die im Prostitutionsviertel wohnten – gemäß dieser Entscheidung.

Sultan:.....

Sultan: Diese Frauen wurden Nguniam genannt und sie hielten sich da auf, in (?). Das waren die einzigen vom König genehmigten Prostituierten.

Er hatte sie selbst ausgesucht.

Sie waren da und kein Mann hatte das Recht, eine andere Frau anzufassen, zur Prostitution, außer diesen Frauen.

Sultan:.....

TC: 01:07:31 **Sultan:** Ein Vorteil der Polygamie ist, dass in Großfamilien, wie der Njoyas oder unserer hier, mehrere Frauen nicht zu pornographischen Zwecken verwendet werden, sondern sie fühlen sich geschützt durch das Familienoberhaupt, den König. Ich glaube, dass es besser ist, als wenn diese Frauen sich in der Natur selbst ausgeliefert sind und gezwungen sind, sich durchzuschlagen, um zu überleben. Und dann sagt er, dass es genauso gehandhabt wird.

.....
Frage: Könnten Sie uns die Situation der vier (??) erklären, die im Palast sind. Wie werden sie ernannt?

Sultan:.....

Nur Ton

Sultan: Die Njibienfon (?) werden ernannt, unter den Ältesten, den Erfahrensten, und

das sind Frauen, die wegen ihres Alters alles vom Palast wissen.

Sie werden extra genannt, um den jungen Königinnen, die im Palast ankommen, Lektionen beizubringen

.....
Frage: Nachdem wir die Rolle der Nji verstanden haben (...), möchten wir nun wissen, ob die Frauen, die Königinnen, die Nji (...) an Entscheidungen teilnehmen, wenn Sie mit Notabeln und Palast-Ministern wichtige Entscheidungen treffen?

.....
Sultan:.....

Sultan: Normalerweise finden Ministerräte ohne Teilnahme der Königinnen statt, seien sie Nji (...) oder andere.

Die Nji-Räte (...) und die Frauen-Treffen finden unabhängig von den Notabeln-Räten statt.

Nur der Shuofon kann an beiden Treffen teilnehmen.

Er kann an Notabeln-Räten und an Königinnen-Treffen teilnehmen.

.....
Frage: Mit der Einführung des Islams und mit der Ankunft der Europäer hat sich im Bamumland einiges verändert, und die Frauen gehen immer mehr zur Schule. Im Gegensatz zu den Prinzipien des Islams, und jetzt mit Ihrer Machtergreifung, heiraten die Frauen nicht gleich nach der Pubertät.

Im Gegenteil, sie werden von den Eltern ermutigt, auf das Gymnasium zu gehen und sogar zu studieren.

Sie selbst haben diese Optik angenommen und Sie haben Kinder, die Hochschulen besuchen.

Warum haben Sie in diesem Sinne gehandelt?

Sultan:.....

Sultan: Wir haben so gehandelt, um die neuen Lebensformen anzunehmen, die aufgetaucht sind, und um den Kindern die Chance zu geben, sich im Leben besser zu helfen, um ihnen die Gelegenheit zu geben, sich auszubilden, ihre Bildung zu sichern.

Und auch du, meine Tochter Rabiadou, und die andere, Bamboura Njimongou, wurden nach Frankreich geschickt, um dort ein Studium zu absolvieren.

.....
Sultan:.....

Frage: Wir möchten wissen, ob das Shimom (?), das Sie noch mit dem ??? des Königs Njoya restauriert haben, viel von Frauen besucht wird.

Sultan: Ja, die Mädchen gehen regelmäßig dahin. Es sind vielleicht sogar mehr Mädchen als Jungen, die da hingehen.

.....
Frage: Wie sehen Sie die Rolle der Frau in einigen Jahren?

Sultan:.....

Sultan: Was die Zukunft der Frau in diesem Land betrifft, bin ich sehr optimistisch, weil sich die Frauen sehr gut durchschlagen.

Sie kümmern sich nicht nur um Landwirtschaft, Anbau und so weiter wie früher, sondern sie handeln auch außerhalb des Landes, kaufen in Cotonou, in Nigeria ein und kommen hier zurück, sichern die Kommerzialisierung der Produkte, besuchen verschiedene Vereine, und sorgen für die Entwicklung ihres Lebens und ihrer Geschäfte.

.....
Frage: Könnten Sie uns eine Anekdote erzählen über die Reaktion der Königin Njapndunke, als die Töchter Njoyas in die Schule gingen?

Aber vorher (...).

Wir wissen, dass in der Bamum-Geschichte eine, sogar zwei Frauen regiert haben (...);

Denken Sie, dass in den 100 oder 200 kommenden Jahren Frauen die Macht nochmal ergreifen könnten, im Bamumland.

Sultan:.....

Sultan: Ja, die Frauen (...).

Die Bamum hatten nach der Herrschaft Ngupus abgelehnt, dass eine Frau die Macht ergreift. Dass Njafon gekommen ist, war völlig zufällig.

Aufgrund des Verhaltens Ngupus hatten die Bamum beschlossen, dass eine Frau niemals mehr die Macht ergreifen würde.

Dass Njafon kam, war ein reiner Zufall, und ich denke, dass es im Bamumland keine Frau mehr an der Macht geben wird.

..... (Gelächter)

Frage: Könnten Sie uns ein wenig von der Geschichte Ngupus erzählen?

Sultan: Das ist keine sehr schöne Geschichte.

Sagen wir sehr einfach, dass sie sich schlecht benommen hat und dass ihr Verhalten der Würde einer Königin nicht entsprach.

Sultan:.....

Sultan: Das Volk konnte dieses Verhalten sehr schlecht (?).

Sultan:.....

Sultan: Das Verhalten Ngupus hatte die Bamum dazu gebracht, diese Entscheidung zu treffen.

Sodass, als Njafon kam, musste sie eine Tochter König Mbuombos sein; unter seinen Söhnen hatte es Konflikte gegeben, sie war gezwungen, die Macht zu ergreifen.

Aus dem Nachruf aber wurde ersichtlich, dass der Machtwechsel nur 30 Minuten dauerte, 30 Minuten, mehr nicht, weil sie sofort die Macht ihrem Kind (*Nsangu?*) gegeben hat.

Sultan:.....

Frage: Da wir nun am Ende sind, möchten wir noch, dass Sie kurz die Reaktion Njapndunkes erwähnen, als die Prinzessinnen in die Schule gingen; denn sie hielt sich zu Hause mit den Prinzessinnen auf.

Sultan:.....

TC: 01:42:17

Sultan: Als das mit der deutschen Schule anfang, war die Königin-Mutter dagegen. König Njoya aber bestand darauf, weil er meinte, dass sie die Intelligenz der Kinder wecken würde und ihnen eine Bildung geben würde.

Dann sagte die Königin, "gut, wenn es so ist, erlaube ich dir, meine Enkelkinder in die Schule zu schicken, aber nur unter der Voraussetzung, dass sie nicht geschlagen werden."

Der Sultan ließ sie also gehen und was passierte tatsächlich (...).

Eines Tages kamen die Prinzessinnen heulend zur Königin-Mutter und sagten, dass sie in der Schule geschlagen wurden.

Sie ließ den König kommen und schnauzte, ihn an und sagte, "Siehst du, jetzt werden die Kinder in der Schule schlecht behandelt".

Dann nahm sie ihren Stock und ist mit ihren Dienern gegangen, um in der Mission den Missionaren einen Riesenskandal zu machen, um sie zu fragen, mit welchem Recht sie sich erlauben, ihre Kinder anzufassen.

Aber der König bestand immer noch darauf, dass seine Kinder weiterhin zur Schule gehen.

Und so war Njimongou Pasma in der deutschen Schule, und auch Nji Lijuom und viele andere Mädchen, die heute gestorben sind, und auch Jungen.

Sultan:.....

Frage: Hatte sie die Missionare heftig angeschnauzt?

Hat sie sie geschimpft, weil sie ihre Kinder schlecht behandelt hatten?

Sultan:.....

Sultan: Und nur weil der König insistiert hat, gingen die Mädchen, und auch die Jungen, weiter in die Schule.

Und so haben Nji Lijuom und Njimongou die Ausbildung, die sie haben.

..... (Krach)

(Der Sultan spricht nicht mehr..... Er wird vor den Bamum reden)

Sultan:..... (Gespräche im Hintergrund)

Frage: Er erzählt die Geschichte der Prinzessinnen, die das Recht nicht hatten, Diener zu heiraten, weil die Geheimnisse des Königs nicht offenbart werden durften. Als aber der Krieg ausbrach, haben sich die Diener aufgeregt und sagten, wir machen den Krieg, aber wenn es darum geht, Frauen zu schenken, dann bekommen nur große Nji welche und auch Personen, die nicht in den Krieg ziehen. Njapndunke wurde darüber unterrichtet und ließ ihren Sohn kommen, damit dieses Gesetz geändert wird, und sie sagte, dass es von nun an nicht mehr so wäre. Plötzlich wurde der Krieg ganz anders und die königlichen Truppen haben haushoch gegen (??) gewonnen.

Das war ein Bürgerkrieg.

Sie waren über die Entscheidung der Königin-Mutter zufrieden.

Sultan:.....

Frage: Wann sind die Leute zu den Anbaufeldern innerhalb Fumbans gezogen?

Sultan:.....

Sultan:Die Bamum lebten vor allem in Fumban.

Bis zu dem Tage, an dem König Njoya beschloss, ihnen zu sagen, dass sie außerhalb Fumbans groß anbauen sollen. Das heißt, daß die Nji sich in Ngemgom (?) und in der Umgebung niedergelassen haben, um groß anzubauen./

Sultan:.....

Frage: Wer war für den Anbau des Königs zuständig? Denn der König hatte ja auch einen Anbau.

Waren es die Diener des Königs oder Sklaven?

Sultan:.....

Sultan: Damals waren es die Einwohner dieses Dorfes, die sich um den Anbau des Königs kümmerten und die für Königs Rechnung arbeiteten.

Jetzt sind die Sachen anders, der König bezahlt die Arbeiter, die für ihn arbeiten.